

# Über 18 Kilometer nach Vellmar

**WANDERTIPP** Routenvorschlag der Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015

**Kassel** – Die heutige Wanderroute führt von Wilhelmshausen über Holzhausen bis nach Vellmar. Gestartet wird bei der Bushaltestelle an der B 3. Dann orientieren wir uns im ersten Teil der Wanderung am Eco Pfad Kulturgeschichte Knickhagen-Wilhelmshausen, Markierung stilisierter Kreis mit einem Kreuz darin. Zunächst kommen wir an der Marienbasilika und der Infotafel 4 vorbei.

Die Markierung leitet von der Holzhäuser Straße zur Straße Köhlerei und weiter zur Obermühle mit der Infotafel 5. Von dort geht es weiter auf den Straßen Schillerstraße, Übers Feld, Am Rehwinkel, Schlesierstraße und Schmiedbreite, auf dem Knickhager Weg wird der Ort verlassen.

Es geht dann in westliche Richtung durch offenes Gelände leicht aufwärts. Nach einem Rechts- und Linksschwenk erreicht man auf der Höhe von 211 Meter die „Grabhügel der Bronzezeit“ mit der Infotafel 6. Hier geht es zunächst nach rechts, dann zum Waldrand, wo wir nach links abbiegen. Nach circa 300 Meter kommen wir beim Friedhof Knickhagen zur ehemaligen „Burg“ mit der Infotafel 7.

Wir wandern auf einem Pfad abwärts zur Kreisstraße 40, die überquert wird. Beim Zusammenfluss des Oster-



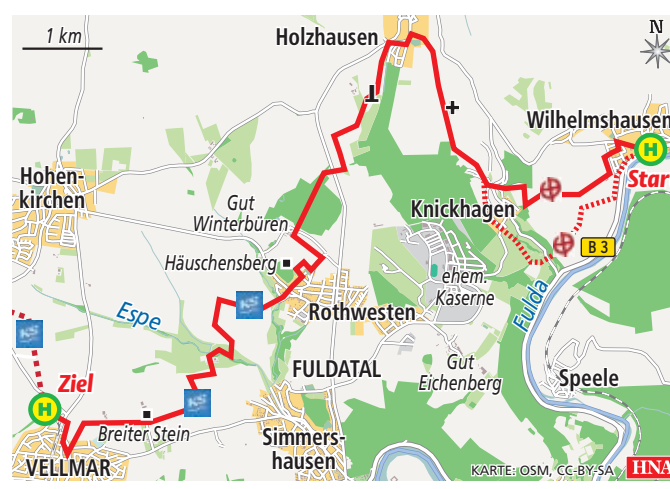
**Sternwarte Rothwesten:** Mehr als die Hälfte des Weges hat man bereits geschafft, wenn man den Häuschensberg passiert.

ARCHIVFOTO: JOCHEN HERZOG/HNA

bachs mit dem Krumbach wenden wir uns nach rechts und orientieren uns an der Markierung É Pluszeichen. Dieser Weg führt erneut durch offenes Gelände nach Holzhausen.

In Sichtweite von Holzhausen befindet sich rechts vom Weg eine Schutzhütte die eine Rast ermöglicht. Beim Erreichen der Alten Wilhelmshäuser Straße verlassen wir die vorgenannte Markierung, gehen nach links zur Kasseler Straße und folgen ihr ebenfalls nach links bis zum Kasselerweg. Hier orientieren wir uns an der Markierung (umgekehrtes T), die nach Süden

## WANDERTIPP



leitet. Vorbei an einer Kläranlage, wenden wir uns nach circa 600 Meter nach rechts, wenig später nach links und queren die Landstraße 3232. Nach Eintritt in den Wald wandern wir südlich zum Gut Winterbüren.

Vor den Wirtschaftsgebäuden wenden wir uns nach rechts, bei der nächsten Weggabelung treffen wir auf den Kassel Steig Markierung KS. Die Markierung leitet nach rechts zum Häuschensberg mit der Rothwestener Sternwarte. Die örtliche Freizeitanlage wird passiert, es geht abwärts in den Ort hinein. Wir queren die Kreisstraße 38 (Karl-Marx-Straße) und folgen in südwestlicher Richtung dem Hölleweg aus Rothwesten hinaus. Am Ortsende schwenkt der Weg nach Westen und wir befinden uns auf einem Streckenabschnitt, der auch gleichzeitig ein Teil des Eco Pfads „Siedlungsgeschichte Simmershausen“ ist. Mit leichter Steigung wandern wir wenig später über die Höhe „Breiter Stein“ nach Westen, am Ende des Weges geht es nach links, dort tangieren wir den Ortsrand von Vellmar. Die Markierung schwenkt nach rechts zur Straßenbahnhaltstelle, wo die Tour endet.

**Service:** Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015, Günter Spitzer, Telefon 05 61/51 44 32, Internet: naturfreunde-hessen.de

## HINTERGRUND

### Vom Start bis zum Ziel

**Ausgangsort:** Bushaltestelle an der B3Wilhelmshausen

**Zielort:** Straßenbahnhaltstelle Vellmar Nord

**Streckenlänge:** 18 Kilometer

**Markierung:** Wie beschrieben

**Anfahrt:** Buslinie 42

**Abfahrt:** Straßenbahnlinie 1

**Wanderkarte:** HR Wanderkarte Naturpark Habichtswald Reinhardswald M 1:50 000 Hess. Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation  
info@fuldatal.de

### Wissenswertes:

Der **Eco-Pfad Kulturgeschichte Knickhagen - Wilhelmshausen** führt den Wanderer durch ein Gebiet zwischen Fulda und Reinhardswald. Ein Faltblatt ist bei der Gemeinde Fuldatal erhältlich.

**Wilhelmshausen:** Ortsteil von Fuldatal, erste Nennung

1150 in einer Urkunde des Klosters Wahlhausen; in der Zeit Bau der romanischen Marienbasilika. Mit der Reformation und der Auflösung der Klöster in Hessen erfolgt unter Landgraf Wilhelm IV. ab 1572 eine systematische Neuansiedlung der Bevölkerung. Erst seitdem trägt der Ort den Namen Wilhelmshausen, zur Gemeinde Fuldatal gehört er seit dem 1. Januar 1970.

**Holzhausen:** Stadtteil von Immenhausen, das Dorf wird 1020 erstmals urkdl. genannt. 1073 wurde ein Rittergut, heute ehem. „Amthof“, erstmals erwähnt. Im 14.-16- Jh. wird das Dorf von mehreren Kriegsbränden heimgesucht und auch im 30jährigen Krieg mehrmals überfallen und verwüstet.

**Vellmar:** Sitz der Stadtverwaltung in Obervellmar. Erstmals urkundlich erwähnt wird das Dorf 775, die ev. Kirche wurde im 15. Jh. mit spätgotischem Westturm erbaut, 1616 Erneuerung des Kirchenschiffs und 1824 in klassizistischer Form erweitert.